



Bettagsopfer für die Seelsorge

## Solidarität macht auch die Schwächsten stark



IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk  
MI – Œuvre catholique suisse de solidarité  
MI – Opera cattolica svizzera di solidarietà  
MI – Ovra catolica svizra da solidaritad

**Fotos:** Titelbild, «Erlebnis», «Gemeinschaft»: Hospitalité genevoise Notre-Dame de Lourdes, Fotos z.V.g.;  
«Vertrauen»: St. Johannes-Stift Zizers, Foto Hansruedi Voegele; «Einsatz»: Pater Ezechiele Paulin, Foto z.V.g.;  
«Zuversicht»: Pater Don Luca Mancuso, Bischofsvikar Ernesto Storelli, Don Jean-Luc Martin, Don Paolo Passoni (v.l.n.r.);  
«Rückhalt»: Seelsorgeverband Valle Maggia, Fotos IM.

### Aus Freude am Schönen

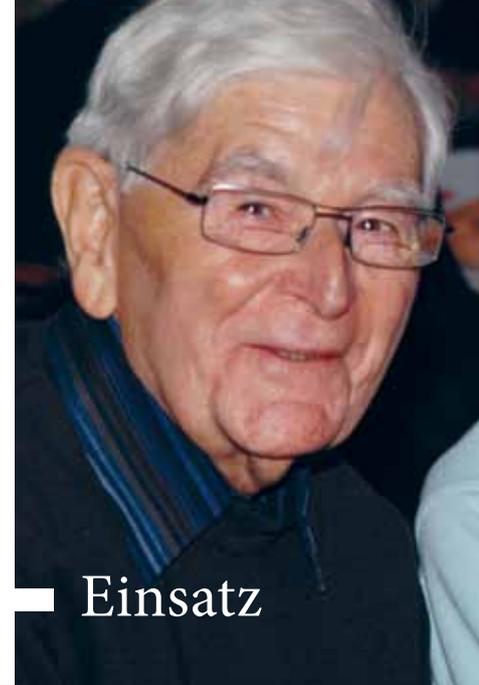
Wegbegleiter, Festhaltekreuz oder frommer Schlüsselanhänger: In der IM-Kollektion finden Sie vielfältiges Kunsthandwerk für den Glauben im Alltag. Von der Inländischen Mission für Sie ausgewählt und herausgegeben. Werfen Sie einen Blick in unseren Onlineshop und bestellen Sie Besinnliches für sich und Ihre Lieben: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)



**IM – Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk**

Schwertstrasse 26, Postfach, 6301 Zug  
Tel. 041 710 15 01, [info@im-solidaritaet.ch](mailto:info@im-solidaritaet.ch)  
[www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)





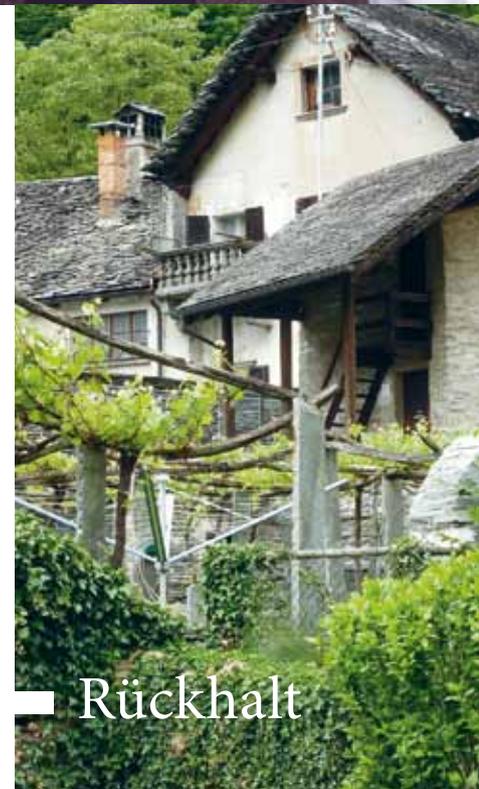
Vertrauen

Einsatz



Erlebnis

Gemeinschaft



Zuversicht

Rückhalt

Liebe Leserin, lieber Leser



*Am Eidgenössischen Betttag danken wir Gott und denken an diejenigen, die trotz widriger Umstände Mut und Hoffnung nicht aufgeben. Denn auch bei uns führen nicht alle ein sorgenfreies Leben. Wie Pater Ezechieel Paulin, der lange Jahre als Armenpfarrer in Brasilien gewirkt hat, im Alter nun aber selbst auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Wie die kranken Pilger aus der Romandie, denen es ohne fremde Hilfe nicht vergönnt ist, in Lourdes neue Lebenskraft zu tanken. Oder wie die drei Priester, die einen enormen Einsatz für die Seelsorge in der Valle Maggia leisten. Stehen wir füreinander ein, liebe Leserin, lieber Leser, und machen wir uns stark für eine solidarische Gemeinschaft! Für Ihre Betttagsspende danken wir Ihnen herzlich.*

Adrian Kempf, Geschäftsführer IM

Mehr zu den Projekten und zur Verwendung der Gelder aus der letzten Betttagssammlung: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch)

## Solidaritätsprojekt I

# Harte Zeiten für Pater Ezechieel

Sein Leben hat er in den Dienst der Kirche gestellt, doch seine Altersersparnisse reichen kaum für das Nötigste. Damit Auslandpater Ezechieel seinen Lebensabend dennoch in Würde verbringen kann, ist er dringend auf finanzielle Hilfe angewiesen.

In jungen Jahren wurde Pater Ezechieel Paulin als Seelsorger und Jugendpfarrer nach Brasilien beordert. Trotz abenteuerlichen Lebensumständen – der Pater wurde mehrmals ausgeraubt und sogar angeschossen – schätzt er die intensive Zeit in Südamerika. Die dortigen Gläubigen begeistern ihn mit ihrer Spontaneität und Herzlichkeit. «Die Kirchen waren immer voll», denkt er gerne zurück.

Gesundheitlich stark angeschlagen, reiste Pater Ezechieel vor einigen Jahren für eine Herzoperation in die Schweiz. An eine Rückkehr in die Armenviertel Brasiliens

war danach nicht mehr zu denken. Doch ohne Altersvorsorge stand er vor dem Nichts. Im St. Johannes-Stift in Zizers hat der Pater schliesslich Unterschlupf gefunden. Als Gegenleistung liest der 78-Jährige bis heute regelmässig die Messe und begleitet die Heimbewohner als Seelsorger. Für die Zukunft wünscht er sich Gottes Kraft, um seinen Mitmenschen weiterhin zur Seite stehen zu können.



«Dank der IM komme ich über die Runden»

Wer sich so einsetzt wie Pater Ezechieel, verdient unsere Unterstützung. Helfen Sie mit, ihm einen würdigen Lebensabend zu ermöglichen!

## Solidaritätsprojekt II

### «Lourdes gibt uns Kraft»

Auch wenn viele nicht an Wunder glauben, sitzt die Hoffnung tief in den Herzen der Pilger, die jedes Jahr mit der Stiftung «Hospitalité genevoise Notre-Dame de Lourdes» an den französischen Wallfahrtsort reisen.

Eine bunte Schar aus Jungen und Alten, Kranken und Gesunden pilgert jeden Juli aus der ganzen Romandie nach Lourdes zur heiligen Bernadette. Abends trifft man sich vor der Grotte, am Ort der Marienerscheinung, um die Frohbotschaft zu empfangen. So unterschiedlich die Teilnehmenden auch sind, es ist das Miteinander im Glauben, das sie stärkt. «Lourdes gibt uns Kraft, die Krankheit weiter zu ertragen», erzählt einer der Pilger, der schon mehrmals an der Wallfahrt teilgenommen hat.

## Zusammen den Glauben stärken

Er und weitere einhundert Kranke und Behinderte sind dank der Stiftung «Hospitalité genevoise Notre-Dame de Lourdes» an der interdiözesanen Pilgerreise mit dabei. Ein grosses Netzwerk von Freiwilligen verzichtet auf die Ferien, um die Reisen zu organisieren und zu begleiten. Doch Transport und medizinische Versorgung schlagen tief zu Buche. Wir unterstützen die Vorbereitungsarbeiten der Stiftung in der Schweiz, damit die Betroffenen auch in Zukunft im Glauben Kraft und Mut schöpfen können. Helfen Sie uns dabei!

## Solidaritätsprojekt III

### Lange Wege – grosser Rückhalt

Für ein aktives Pfarreileben legen Don Jean-Luc Martin, Don Paolo Passoni und Don Luca Mancuso jede Woche unzählige Kilometer zurück: Die drei Priester betreuen den weitläufigen Seelsorgeraum der Valle Maggia.

Die Winter im Maggiatal sind lang und hart, die Lebensbedingungen schwierig. In den entlegenen Seitentälern hat die Abwanderung vielerorts halb verlassene Dörfer und Maiensässe zurückgelassen. «Die Kirche ist oft der einzige Ort, wo sich die Leute noch regelmässig treffen und Gemeinschaft erleben», so Don Jean-Luc. Um auch die Bewohner der Bergdörfer ins pastorale Leben einzubinden, sind die drei Pfarrer viel unterwegs.

Die Priester engagieren sich in der Alterssorge, der Familien- und Jugendpastoral, leiten Bibelabende oder organisieren die traditionellen Heiligenfeste und Prozessionen. Dabei können sie auf den Einsatz vieler ehrenamtlicher

Helfer zählen: «Die Leute halten zusammen und pflegen die lokalen Bräuche», freut sich Don Paolo.

## Auf Spenden angewiesen

Die finanzielle Lage ist indessen prekär: Das Tessin erhebt keine Kirchensteuern, die Mittel der Pfarreien sind gering. Um Kosten zu sparen, teilen sich die drei Priester ein Pfarrhaus und kümmern sich selber um den Haushalt. Trotz aller Bescheidenheit sind die Pfarreien auf fremde Hilfe angewiesen. Die IM engagiert sich deshalb seit Jahrzehnten in der Region. Mit Ihren Spenden leisten Sie einen bedeutenden Beitrag an die Seelsorge in der Valle Maggia – ganz herzlichen Dank!

# 150 Jahre Inländische Mission: 150 Jahre füreinander da

2013 wird die Inländische Mission 150 Jahre alt. Seit 1863 hilft das älteste katholische Hilfswerk des Landes überall dort, wo Schweizer Katholikinnen und Katholiken Unterstützung brauchen, um ihren Glauben leben zu können. Das Jubiläum steht im Zeichen des Dankes an all jene, die sich mit uns für einen lebendigen Glauben in der Schweiz starkmachen.

## Eine Feier für alle

Ein schweizweites Glockengeläut am Dreikönigstag macht den Auftakt zum Jubiläumsjahr. Dann führt eine Reihe von Danke-Veranstaltungen zu den engagierten Ehrenamtlichen in den Bistümern. Höhepunkt des Jubiläums ist der gemeinsame Festgottesdienst mit der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) am 2. Juni 2013 im Kloster Einsiedeln. Denn auch die SBK feiert 2013 ihr 150-jähriges Bestehen.

Mit unserem Jubiläum festigen wir den Zusammenhalt in der katholischen Gemeinschaft und legen das Fundament für eine starke Zukunft des gelebten Glaubens. Und natürlich werden wir uns auch nach 2013 weiterhin für die Solidarität unter den Schweizer Katholiken einsetzen!



Erfahren Sie mehr über unser Jubiläum und registrieren Sie sich für eine Einladung: [www.im-solidaritaet.ch/jubilaeum](http://www.im-solidaritaet.ch/jubilaeum)

## Ein Zeichen gelebter Solidarität

In vielen Landesteilen gibt es bedürftige Pfarreien und Seelsorger, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Die Bettagskollekte ermöglicht es, die vielfältigen Seelsorgeaufgaben auch in wirtschaftlich schwachen Regionen sicherzustellen und für neue, pfarreübergreifende Seelsorgebedürfnisse Hand zu bieten. Die Schweizer Bischöfe

empfehlen das Bettagsopfer allen Katholikinnen und Katholiken und danken für Ihr Zeichen gelebter Solidarität.

Freiburg, im Juni 2012



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ  
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES  
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI  
CONFERENZA DLS UESTGS SVIZZERS

## Kulturausflug ins Maggiatal

Erfahren Sie mehr über die kulturhistorischen Schätze der Valle Maggia: Der nächste IM-Kulturausflug führt uns am 13. Oktober 2012 in die Botta-Kirche in Mogno und nach Cevio, wo uns Bischof Grampa zur heiligen Messe empfängt. Mit Dr. Urs Staub, Leiter Museen und Sammlungen im Bundesamt für Kultur. Informationen und Anmeldung: [www.im-solidaritaet.ch](http://www.im-solidaritaet.ch) oder Tel. 041 710 15 10.